



11.08.2015

Für ein kulturbejahendes Bonn! Für ein zukunftsbejahendes Bonn!

2. Bonner Kulturdemonstration am 29. August um 16 Uhr

Nach über einem Jahr ZFS_Engagement für subkulturelle und kulturelle Vielfalt in Bonn, sieht die Initiative die Zeit gekommen, um dem erfolgreich eingeschlagenen Weg weitere und entscheidende Impulse zu geben! "Wir erkennen an, dass es benennbare Veränderungen im politischen Handeln und Verwaltungsdenken in der vergangenen Zeit gegeben hat. So – ohne Gewähr auf Vollständigkeit – die Aktivitäten des Rock- und Popbeauftragten, das Ermöglichen von Großveranstaltungen mit Symbolcharakter, das Bemühen der Reintegration der Klangwelle, das Überarbeiten der Anzahl seltener Ereignisse und der öffentliche Diskurs über Themen, die in Kultur und Subkultur relevant sind, sei er politisch oder privat motiviert", heißt es in dem Aufruf von ZFS. Mit der 2. Bonner Kulturdemonstration am Samstag, 29. August, 16 Uhr, soll es nunmehr darum gehen, das Wissen um den Synergieeffekt von Kultur und Kreativwirtschaft für den Standort Bonn weiter voranzutreiben und zu manifestieren. Der ZFS sei es bewusst, dass durch den Blick auf Großveranstaltungen leicht die vielen persönlichen und wenig kommerziell ausgerichteten Kulturaktivitäten hinter den Großveranstaltungen in eine unberechtigte Nebenrolle gedrängt werden. Eine erfolgreiche Kultur- und Wirtschaftspolitik müsse aber auch den Blick auf das Ganze, auf die pluralistische Vielfalt einer Stadt ausgerichtet haben, um den Wirtschaftsstandort Bonn mit seiner Region weiterhin in seiner Attraktivität auszubauen!

"Kultur und urbanes Lebensgefühl sind einheitlich zu betrachten! Kultur- und Kreativwirtschaft spielen heute schon eine bedeutende Rolle in der Wertschöpfungskette Bonns! Ohne weitere wirtschaftliche Erfolge kann ein konstruktives urbanes Lebensgefühl sehr schnell verloren gehen und das zu Schaden des Standortes Bonn! ZFS_ engagiert sich in diesem Sinne!"

<https://www.facebook.com/events/397011263838732/>

"Bonn muss sich als offene Stadt etablieren! Bonn muss sich deutlich und nachhaltig als Kulturmetropole positionieren! Bonn muss sein künstlerisches und kreatives Potential begreifen und ausschöpfen!", heißt es weiter. Bonn brauche hierfür eine Politik und auch eine Verwaltung, die sich nicht nur damit begnügen, den Status quo zu pflegen, sondern die sich noch stärker durch ihre gezielten ideellen und materiellen Aktivitäten dafür einsetzen, kulturelles Engagement auszubauen und zu gewährleisten! "Wir alle: Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger müssen uns offensiv und demokratisch verpflichtet fühlen, kulturelle Veranstaltungen im Kleinen genauso wie im Großen, im Freien und in Räumen zu akzeptieren und zu unterstützen. Daher müssen die gewählten Bonner Stadtvertreter genauso wie der weitaus überwiegende Teil der Bürgerinnen und Bürger Bonns Farbe und Mut zeigen, auch gerade wegen möglicher Lautstärken, Kunst und Kultur nicht an der Übersensibilität einiger Weniger scheitern zu lassen."

Ohne Akzeptanz für ein offenes, tolerantes und kulturelles Leben ersticken Kreativität und Engagement und städtische Entwicklung komme zum Stillstand, zu ungewollten Abwanderungen! "Wir sind für Kreativität und kulturelles Miteinander! Uns geht es nicht um Abtauchen und Meckern, sondern um Gestalten! Es ist nicht unsere Position, Bestehendes abzulehnen oder abzuschaffen, sondern die existierende Bonner Kultur zu erweitern und auszubauen! Wir alle müssen dem Facettenreichtum von Kunst und Kultur in seiner Individualität genauso wie in seiner Kollektivität einen akzeptierten und tolerierten Raum bieten!"

ZFS weist auf die private Initiative ohne parteipolitische Bindung hin: "Wir sind Kulturschaffende, die Gleichgesinnten eine Stimme geben und wir verstehen unser Engagement und unsere Aktionen als ehrenamtliche Kulturarbeit für Bonn, weil KULTURELLE VIELFALT BINDET UND INTEGRIERT MENSCHEN AN UND IN BONN!" Die genaue Route des Demonstrationzugs wird nach abgeschlossener Rücksprache mit der Polizei bekanntgegeben.

[Zurück](#)